Wie sich das Sexleben so entwickeln kann. - Teil 22 - Der Kranführer - Teil 7
Original 12/2019 - neu bearbeitet und geändert - September 2025

Nach diesem Wochenende, wo sich Kurt und Steve nach Wochen wieder gesehen hatten, war also nun doch eine richtige Männer-Freundschaft entstanden. Auch wenn sie noch ganz am Anfang stand, konnte sie eigentlich schon nichts mehr trennen. Sie wußten nun, auch wenn sie sich nicht jeden Tag sehen würden wegen ihrer Arbeit, dass der andere die gleiche Freude hatte, wenn sie sich wieder trafen. Und das lag sicher nicht nur daran, dass sie eine gleiche Lust auf geile Sexspiele haben. Auch in vielen anderen Dingen entdeckten sie so nach und nach, dass sie vieles gerne zusammen machen wollten. Ob das auch so bleibt, wenn sie eine neue Lust entdecken und die dann sogar noch mit dem anderen zusammen machen können? Das wird man nun mal abwarten müssen. Zunächst beginnt es noch ganz harmlos für diese beiden geilen Männer von der Baustelle.

Inzwischen war seit dem letzten gemeinsamen Wochenende wieder einige Zeit vergangen. Die meiste Zeit war durch ihren Beruf ausgenutzt. Da sie nun mal kaum Zeit fanden sich länger Privat zu treffen, nutzen sie also jede Gelegenheit, die sich ihnen dazu bot. Recht häufig blieb ihnen manchmal nur die Möglichkeit irgendwo auf der Baustelle eine Ecke zu suchen, wo sie wenigstens Augenblicke zärtliche Küsse tauschen konnten. Um dort auch geilen Sex zu machen, fehlte häufig erst recht die Zeit. Nur wenn sie sich ganz sicher fühlten, holten sie ihre harten Schwänze raus. Mal wichsten sie nur, ein anderes Mal konnten sie sich wenigsten noch dabei einen blasen. Sich dabei mit geiler Pisserei zu befassen, dafür fühlten sie sich nicht sicher genug. Es müssen nicht die anderen Kollegen mitbekommen, dass sie auf versaute Dinge stehen. Sie wollten sich zwar immer auch Privat treffen, aber in ihrem Beruf war nun Hochkonjunktur und dazu waren sie oft Wochen von zu Hause weg.

Es war nur Zufall, dass sich etwas Interessantes ereignete. An dieser Baustelle hatte Kurt seit Wochen gearbeitet. Jetzt war ein Ende abzusehen. In dieser Zeit waren sich nicht nur Kurt und Steve nähergekommen, sondern auch mit zwei anderen Kollegen entwickelte sich ein besserer Kontakt. Neben dem Vorarbeiter Jochen, mit dem Kurt so dann und wann etwas gemeinsam machte, kam auch Toni öfters mit ihnen zusammen. Sicherlich ergab es sich nicht immer, dass es zwischen ihnen zu einem geilen Spaß kam. Auch wenn es erregend ist Sex auf einer Baustelle zu machen, können sie sich dennoch nicht jedes Mal so richtig damit befassen. Meist blieb es dabei, dass sie sich in der Mittagspause, oder erst zum Feierabend in eine Ecke verkrochen, wo sie sich zumindest zusammenstellten. Ihren Pisser aus der Hose holten und sich den Schwanz wichsten. Wenn es sich ergab, pissten sie bevor sie sich wichsten. Und dabei sahen sie, dass der andere einen verwichsten Schwanz hat. Zu gerne hätten sie den leckeren Schwanz in den Mund genommen. Auch sahen sie, dass der andere immer eine Workerhose anhat, die nicht nur von der Arbeit schmutzig geworden ist. Besonders um den Hosenlatz, da war ein Bereich, der mehr als nur vergilbt aussah. Das war durch Pisse entstanden. - Nur viel mehr geschah somit meist nicht. Zumindest hatten sie nun keine Hemmungen den anderen zu zeigen, was ihnen so gefällt. Nur bisher war es noch nicht dazu gekommen, dass sie gemeinsam etwas mehr als nur wichsen machten. Auch wenn es manchmal Situationen gab, wo sie sofort geile Gelüste bekamen. - So wie es Steve zufällig miterlebte, was ihn sofort richtig geil werden ließ, wie das geschah. - Er war mit mehreren dabei eine schwere Maschine auf seinen Auflieger zu laden. Dabei hatte er es noch am leichtesten. Er saß nur auf seiner Zugmaschine und bediente die Technik. Von hier konnte er alles gut einsehen. Und so bekam er mit, was dabei einem seiner Kollegen passierte. Ob es wirklich nur ein Zufall war, oder gar Absicht, das konnte er so genau nicht ergründen. Aber es war eine Sache, die ihm eine Latte bescherte.

Direkt in seiner Nähe stand ein Kollege, den Steve schon immer besonders anregend fand. Es lag auch daran, dass er meistens eine Hose trug, die seine Männlichkeit immer besonders deutlich zeigte. Auch heute wieder. Es war eine alte weiße Leinenhose, wie sie viele Maurer tragen. Steve hatte nun bei dieser schwierigen Arbeit mit der Maschine, ständig seinen strammen Arsch in Sichtweite. Als schon fast alles geschafft war, blieb dieser Kollege besonders breitbeinig stehen. Steve glaubte erst, es hätte etwas mit der Arbeit zu tun. Doch dazu paßte es nicht, dass dieser sich mehrmals umsah und dabei deutlich an seinen Arsch faßte. Und was er noch tat, das war etwas, was man(n) doch nur in der Szene macht. Er griff sich vorne an die Hose und massiert kurz seinen Penis. Könnte es sein, das erregt ist? Von was? Als sich der Kollege noch mal umsah, blickten sich beide sogar zufällig direkt an. Der Typ grinste nur, griff sich an seine Leinenhose und zog sie recht auffällig hoch. Wie dadurch die Arschnaht richtig in der Arschritze spannte, drehte er sich so um, dass Steve noch mehr seine prallen Arschwangen sah. Das der Stoff bereits eine bräunliche Verfärbung hat, das konnte Steve auf der Distanz zunächst nicht sehen. - Steve wollte gerade seinen Blick abwenden, als er etwas Komisches sah. Der Stoff der Hose von dem Kollegen wurde plötzlich am Arsch dunkel und wölbte sich heraus. Als das passierte, blieb der Typ Sekunden stillstehen und griff dabei flüchtig an seinen Arsch. Das der in diesen Moment sogar richtig gepresst hat, weil er wußte, es noch mal einzuhalten, das klappt nicht mehr, das konnte Steve nicht sehen. Er sah ja nur, wie die Hose sich am Arsch verändert. Steve kam im Moment nicht dazu, sich dazu mehr Gedanken zu machen. Kurz darauf war die Arbeit beendet und Steve konnte sich für eine Zigarette die Beine vertreten. Den Typ hatte er jetzt sogar vergessen. Er fiel ihm erst wieder ein, als er in einem dunklen Gang jemanden stehen sah. Es mußte der Kollegen sein. Steve ging langsam näher. Und dann sah er etwas, was ihn nun total geil machte. Der Typ stand dort mehr als breitbeinig und schien sich in die Hose gepinkelt zu haben. Auch wenn es hier dunkler war, konnte Steve genau erkennen, dass seine Hose deutlich Spuren von Pisse hatte. Doch da war noch etwas! Er schien gerade dabei zu sein, sich auch richtig in die Hose zu kacken, statt zu den Toilettenboxen zu gehen, oder sich einen anderen Platz zu suchen, um zu kacken. Der Typ machte nicht mal den Versuch es zu verhindern. Im Gegenteil! Er stand da und preßte alles in die Hose. Dabei massierte er sogar seinen Harten, den er ganz offensichtlich haben mußte. Steve hätte sich zu gerne jetzt auch seinen Harten massiert. Aber er wollte jetzt weiter sehen was der andere macht. Es ging dann recht schnell. Unter stöhnen hatte der sich ohne Scheu in die Hose gemacht und dabei ständig seine dicke Schwanzbeule abgedrückt. Und dann mußte er sogar einen Abgang bekommen haben. Zumindest blieb der Typ recht abrupt stehen. Dabei zuckte sein ganzer Körper. Steve kannte dies ganz genau. So bewegt man sich, wenn ein Orgasmus die Erlösung bringt. Kaum war das passiert, ging der Typ weg und versuchte so zu gehen, dass keiner seine volle Hose bemerkt. Steve war geil, wagte es dennoch nicht jetzt zu wichsen. Stattdessen ging er zu den Umkleidekabinen. Dort sah er noch, das der Kollegen zum Duschen ging. Seine Hose hatte er dazu sogar mitgenommen, die er später zum Trocknen in seinen Spind hing. Auch wenn es keiner beachtete, Steve konnte ganz deutlich den Geruch nach Pisse und Scheiße riechen. Dennoch sprach er den Kollegen nicht darauf an. Steve dachte daran: Er hatte ja seinen Freund, mit dem er seinen Spaß haben konnte.

Eigentlich hatte Steve die Sache schon bald wieder vergessen. - Jetzt war er, einige Tage später wieder mit seinem Truck auf einer Baustelle, um etwas von dort abzuholen. An dieser waren auch sein Freund und andere gute Kollegen von ihm. - Weil es in der Nähe der Baustelle einen großen See gab, gingen einige manchmal dort zum Baden hin. Jetzt wo die Arbeiten für die meisten beendet waren, wurde es auf der Baustelle auch ruhiger. So nach und nach wurden alle Maschinen und die übrigen Teile des Bautrupps zu anderen Baustellen gebracht. Als letztes wurde heute noch der große Kran von Kurt abgebaut. Und weil danach die Urlaubszeit anfing,

hatten sich die vier Männer darauf geeinigt, dass sie heute noch eine kleine Fete machen wollten. Mit Getränken etc. wollten sie nach Dienstschluß zum nahen See gehen. Über Tag passierte eigentlich kaum etwas Besonderes. Sie hatten alle genug zu tun. Auch Kurt fand kaum eine Chance sich mit Steve irgendwo zurück zu ziehen. Nun war es bereits später Nachmittag und alle liefen hektisch über den Platz. Jeder wollte so schnell wie möglich in den ersehnten Urlaub gehen. Zufällig trafen sich Kurt und Steve am letzten Toilettenwagen. Sie wollten auch nur eine Notdurft verrichten, wie jeder andere es auch mal muß. Und das wollten scheinbar im Moment recht viele. Vor den zwei mobilen Scheißboxen stand schon die Nächsten und drängten auf Eile. Es war ein kommen und gehen. Kurt traf Steve, der von dort kam und leicht verzweifelt meinte "Da brauchste gar nicht erst hinzugehen, da ist alles voll." Kurt grinste und griff sich an die Hosenbeule, die schon einen Pissfleck im Schritt hatte "Haben wir damit Probleme, wir können es auch anders lösen." Doch bevor es zu einer genaueren Erklärung kam, wurden beide getrennt. Kurt wurde noch mal dringend wo anders gebraucht. Steve verzog sich auch, aber nicht zu einer Arbeit. Sein Problem war dazu einfach zu dringend, als das er es noch länger verschieben konnte. Nur leider blieb die Suche für eine Lösung seines Problems ungelöst. Steve mag sich kurz an den Vorfall mit dem Typen auf der anderen Baustelle erinnert haben, doch ihm kam es nicht wirklich in den Sinn, das es auch in die Hose machen zu können. Darum ging er zu seinem Truck zurück, dort würde ihm schon etwas einfallen. - Kurt wurde zum Glück nicht allzu lange gebraucht, so konnte auch er sich um seine Sache kümmern. Schließlich war seine Pissblase längst übervoll und ließ schon ständig kleine Spritzer ablaufen. Er versuchte noch Steve zu finden, vielleicht konnten sie beide doch zusammen die Sache genießen. Irgendwie war Kurt durch die Gedanken an seine volle Blase geil geworden. Warum sollte er nicht mit Steve darüber sprechen, er mochte es doch auch.

Weil er Steve nicht gleich fand, fragte er einen Kollegen, der ihm sagte, dass er Steve zuletzt bei seinem LKW gesehen hatte. Also ging er zügig dorthin, denn er konnte seine Pisse schon kaum noch einhalten. Bei jedem Schritt tröpfelte es in immer größerer Menge bei ihm ab. Auch wenn seine alte Hose es kaum noch erkennen ließ, wie nass der Schritt schon war, so wollte er es doch nicht vor allen anderen machen. Endlich war er beim LKW angekommen. Steve war nicht gleich zu sehen. Er rief nach ihm und aus einer nicht einsichtigen Stelle hörte er Steve leise rufen. - Steve hatte inzwischen mehrfach versucht sich von seinem Drang zu befreien, doch fühlte er sich dabei immer beobachtet. Doch dann schien er eine Lösung gefunden zu haben. Ihm war es nun doch wieder bewußt eingefallen, was der Kollege damals gemacht hatte. Steve hat es schon immer erregt, wenn er selber oder ein anderer eine Unterhose mit Kackstreifen hat. Und warum sollte er es jetzt nicht auch so machen. Der beste Platz an seinem LKW war die erhöhte Verladepritsche. Dort konnte er alles genau sehen und keiner sah sofort, was er nun dort macht. Zwar hatte er dennoch bedenken, aber wie er Kurt kommen hörte, freute er sich sogar. In seiner Gegenwart konnte er seinen Drang im Arsch loswerden. - Kurt fand seinen Freund, der gehockt auf seiner Pritsche saß. Erst hatte er sich darüber gewundert, dass er dort oben saß. Doch dann fand er es sogar noch anregender, weil so Steve in greifbarer Höhe saß. Er konnte ihm nun genau auf seinen Schritt sehen. Steve blickte zwar seinen Freund an und sah wohl auch schon seine eingepißte Hose, doch noch sah er es nicht bewußt. Er wußte nur, dass er endlich seine angespannten Muskeln lösen konnte. Vor seinem Freund wollte er nun das wagen, was er so noch nie mit einem anderen gemacht hatte. "Ah, da bist du ja" sagte Kurt und grinste seinen Freund freudig an. Jetzt erkannte Kurt, dass auch er scheinbar das gleiche vorhat, denn sein Schritt war längst ganz nass. Darum sagte er zu seinem Freund "ich bin geil, weil ich so dringend pissen muß, ich möchte es am liebsten gleich hier in die Hose laufen lassen." Dazu griff er sich an seine feuchte Schwanzbeule und massierte den angeschwollenen Schwanz. Steve nickte zunächst nur. Gab dann einen gestöhnten Laut von sich und sagte etwas erleichtert "ich

kann es auch nicht mehr ändern. Darum laß ich mich jetzt einfach gehen." Dabei stöhnte er nochmal und griff sich hastig an seine Hosenbeule. Sekunden später wurde es dort richtig nass. Kurt sah wie gebannt auf die Hose, weil es genau in seiner Höhe war, konnte er genau sehen, wie sich dort der Stoff dunkel färbte. Augenblicke später plätscherte recht laut die Pisse unten aus der Hose raus. Es sah so geil aus. So hatten beide ihr geiles Spiel noch nie genossen. Bisher war es immer im Verborgenen passiert, und nun machten sie es mitten auf einer Baustelle, wo jederzeit ein Kollege vorbeikommen kann und sie dabei stören konnte.

Kurt genoß es, dass sein Freund so die Pisse laufen ließ. Darum überwand auch er seine letzten Hemmungen und ließ es ebenfalls laufen. Er hätte es sowieso nicht mehr einhalten können. Nun genossen sie es beide, dass sie ungehemmt ihre Pisse abließen. Was Kurt nicht ahnen konnte, dass bei Steve noch etwas anders aus ihm herauskam. Denn Steve mußte nicht nur pissen, sondern er mußt scheißen, da er am Morgen nicht dazu kam. Das konnte er nun nicht mehr verhindern, dass sich seine Scheiße auch raus drückte. Während er für Kurt sichtbar seine Pisse abließ, quoll hinten Scheiße in die Hose rein. Für Sekunden war es ihm noch peinlich gewesen, doch ihm wurde schnell klar, dass es sein Freund im Moment nicht merken würde. Darum lockerte er nun doch absichtlich seine Arschmuskeln. Und wie er spürte, wie sich in seiner Hose die ganze braune Masse reindrückt, griff er nur erschrocken an seine Hose. Es war ein Neues, aber auch ein geiles Gefühl, wie sich dort der Stoff anfühlte. Nun preßte er sogar noch die Scheiße richtig in seine alte Unterhose rein. Für Kurt sah es noch immer so aus, als wenn er nur vor Geilheit stöhnt und noch mehr Pisse abließ. Um seinen Freund zu zeigen, dass er es genauso geil findet, trat er noch einen Schritt auf Steve zu. Dadurch kam Steve mit seinem Mund fast mit der piss nassen Hose von Kurt in Berührung. Der preßte das letzte Stück Scheiße in die Hose und mit dem letzten Spritzer Pisse, wuchs sein Schwanz zur Latte an. Natürlich war er richtig geil geworden, auch wenn es eigentlich eine recht peinliche Situation für beide war. Darum sah sich Steve schnell um, um zu sehen, ob sie auch wirklich keiner sehen würde. Sie waren noch immer alleine, man hörte nur von weiten die Musik, die von der Feier der anderen kam.

Kurt war inzwischen auf die Rampe gekommen und stand nun direkt vor seinem Freund. Also wagte er es nun die nasse Hose seines Freundes abzulecken. Steve beugte sich etwas vor, um an die Schwanzbeule von Kurt zu kommen. Dabei spannte sich ungewollt seine Hose richtig über dem Arsch an. Die Hose, die ohnehin nicht sehr weit war, ließ für seinen strammen Arsch kaum noch Platz. Erst jetzt spürte er ganz deutlich, wie sich dabei die braune Masse noch mehr in seiner Hose verteilt. Von der Pisse völlig eingeweicht, war die Kacke zu einem klebrigen Brei geworden. Und die verteilte sich nun über seinen ganzen Arschbereich. Aber das blieb noch immer für andere verborgen. Später würde man höchsten einen bräunlichen Bereich über den Arsch sehen, aber das war auch nicht ungewöhnlich für einen Arbeiter auf einer Baustelle. Nur machte er sich dazu keine Gedanken mehr, er wollte jetzt nur noch den verpißten Schwanz seines Freundes ablutschen. Nach dem er schon die ganze Stelle abgeleckt hatte, wo der harte Schwanz fast die Hose sprengte, sagte er unter stöhnen "komm hol ihn raus, ich will dir einen blasen. Ich bin so geil auf dich, dass es mir egal ist, ob uns dabei einer sieht." Kurt stöhnte ebenso geil und meinte "die sollen ruhig sehen, wie geil wir beide sind." Während Kurt etwas Schwierigkeiten hatte aus seiner nassen Hose die harte Latte zu holen, fing auch Steve damit an seinen Harten raus zu holen. Weil er dazu bis in die Hose reingreifen mußte, bekam er auch die Scheiße darin zu fassen, die schon bis zu seinem haarigen Sack vorgequollen war. Schnell zog er seine Finger dort wieder weg, weil er nicht wollte, dass es doch noch sichtbar würde, was er gerade in seine Hose abgeladen hat. Er hockte sich vor seinem Freund hin und hielt seinen Schwanz zum wichsen in der Hand. Kurt stand vor ihm und preßte noch etwas Pisse raus. Sie traf Steve mitten ins Gesicht, die er versuchte mit der Zunge abzulecken. Doch bekam er kaum

etwas mit. Kurt hatte seinen Schwanz noch mit schnellen Zügen härter gewichst und hielt ihn nun locker in der Hand. Steve stülpte seinen Mund darüber. Inzwischen wichste er an seinem Schwanz immer schneller. Kurt hörte die schmatzenden Geräusche und wurde noch geiler davon. Beide schlossen nun ihre Augen und gaben sich ungehindert ihrer Geilheit hin.

Sie vergaßen dabei völlig, dass sie noch immer auf der Baustelle waren. Da es hier auch nach Beton und anderen Gerüchen roch, das nahmen sie genauso wenig war, wie die Geräusche der übrigen Arbeiter. Für sie gab es jetzt nur noch ihre Geilheit und der geile Geruch nach Pisse. Sogar ihre verschwitzten Körper nahmen sie nicht mehr wahr. Auch nicht, das es ein wenig nach Scheiße roch. Beide näherten sich unaufhörlich ihren bevorstehenden Orgasmus und nur den rochen sie in ihren Nasen. Um sie stand ein Aroma, was nicht geiler für sie riechen konnte. Steve blies den verpißten Schwanz seines Freundes, als wenn es das letzte Mal sein würde. Aber er mochte es nun mal besonders, wer er einen Schwanz lutschen durfte, der richtig geil nach Mann schmeckt. In Moment bedauerte er nur, dass er es nicht ausgiebiger genießen konnte. Doch bald wurde es ihm dann doch bewußt, dass sie noch immer erwischt werden konnten. Auch Kurt genoß die geile Behandlung an seinem harten Pisser. Nur im Gegensatz zu Steve, konnte er sich nicht um die Latte seines Freundes kümmern. Und das, obwohl er doch auch so gerne diesen Schwanz bearbeiten wollte, der nach Sperma, Pisse und Männerschweiß schmeckt. Stattdessen genoß er es, das sich wenigstens Steve genüßlich darum bemühte. Bestimmt würde er auch noch später mal so eine geile Situation mit ihm haben. Wie er sich so eine Situation vorstellte, kam er zum Höhepunkt. Mit einem gewaltigen Orgasmus spritzte er seine Soße in den Rachen rein. Steve hatte Mühe die große Menge an Sperma zu schlucken. Um noch seinen eigenen Abschuß zu bekommen, rubbelte er wie wild an seinem Pisser. Gerade wie er ein fremdes Geräusch hörte, schoß er seinen Glibber auf die kalte Metallplatte unter sich. Nun schwamm neben der vielen Pisse auch noch die weiße Soße auf der Verladerampe rum. Bis es dann vollständig eingetrocknet ist... - Jetzt blieb den geilen Freunden nicht mehr viel Zeit, um wenigsten einigermaßen ordentlich auszusehen. Ob es nun für andere alles verborgen bleibt? Und vor allem, ob Steve es nun auch verhindern konnte, dass einer seine voll gekackte Hose erkennen würde? Das alles erfahrt ihr in der Fortsetzung, wie sie beide diese Situation nutzen...